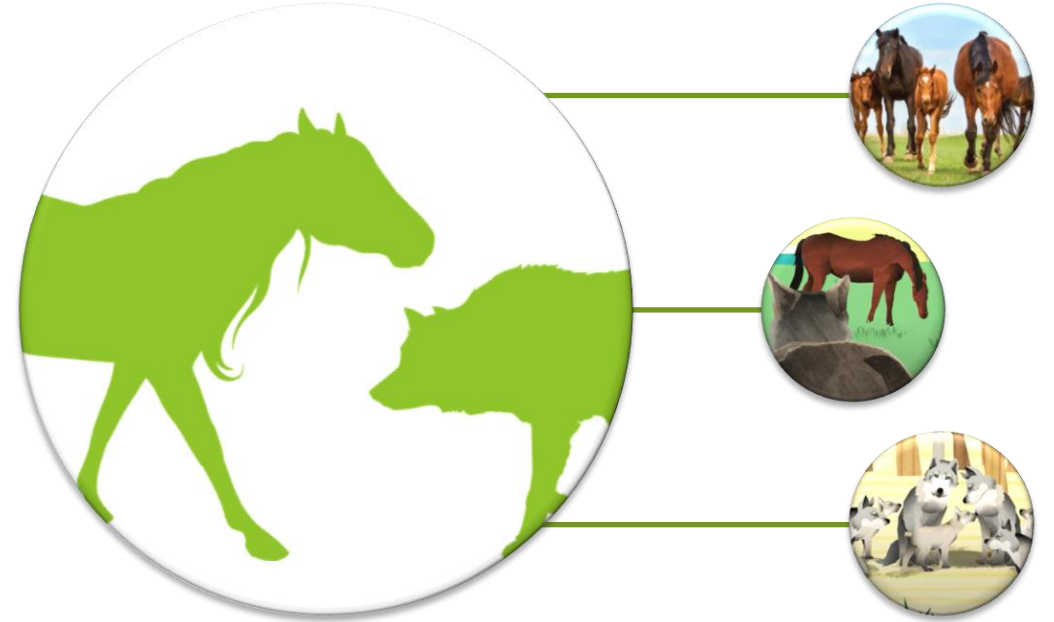


Projektvorstellung

Sonja Schütz

Herdenschutz für Pferde
in Hessen 2023



Partnerkonsortium

- VFD (Projektleitung)
- NABU Niedersachsen/
Herderschutz Niedersachsen,
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU)
- Verein zur Förderung von Wissenschaft um Pferd und Wolf e. V.
(VFWPW)

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

- seit fast 50 Jahren aktiv im Naturschutz, Tierschutz und Umweltschutz,
- **das Pferd steht immer im Mittelpunkt unserer Verbandsarbeit,**
- regionale/ überregionale Messestände, Schulungen und Informationsveranstaltungen,
- arbeitet seit 2016 zum Thema mit dem Naturschutz zusammen,
- fördert Forschung zum Herdenschutz,
- die AG Herdenschutz informiert sachlich,
- VFD-Fachbeirat Ethik und Tierschutz berät,
- beteiligt sich an wissenschaftlichen Studien zur Pferdhaltung und -nutzung.

Öffentlichkeitsarbeit zu Pferd und Wolf im Rahmen des LIFE Projektes EuroLargeCarnivores www.eurolargecarnivores.eu/de

Zeitraum: Mai bis Dezember 2021

Ziel:

- Sensibilisierung des Themas durch eine kompetente, wissenschaftsbasierte Öffentlichkeitsarbeit
- Ängste, Sorgen und Vorbehalte ernst nehmen und abbauen

Offiziell wurde das Projekt im Dezember 2021 beendet, jedoch wird mit den erarbeiteten Materialien und Ergebnissen weiter gearbeitet.



Pferd und Wolf – wie geht das?

Informationen aus Wissenschaft und Praxis



www.pferdundwolf.org

Pferd und Wolf
Wie geht das?

Home Blog Termine Kontakt



Informationen aus Praxis und Wissenschaft

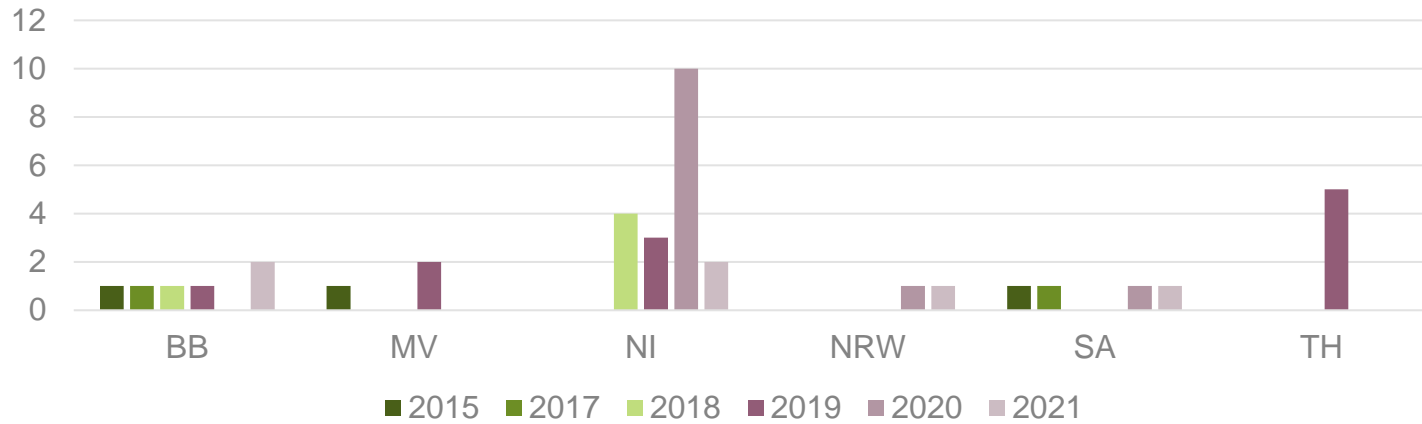


Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



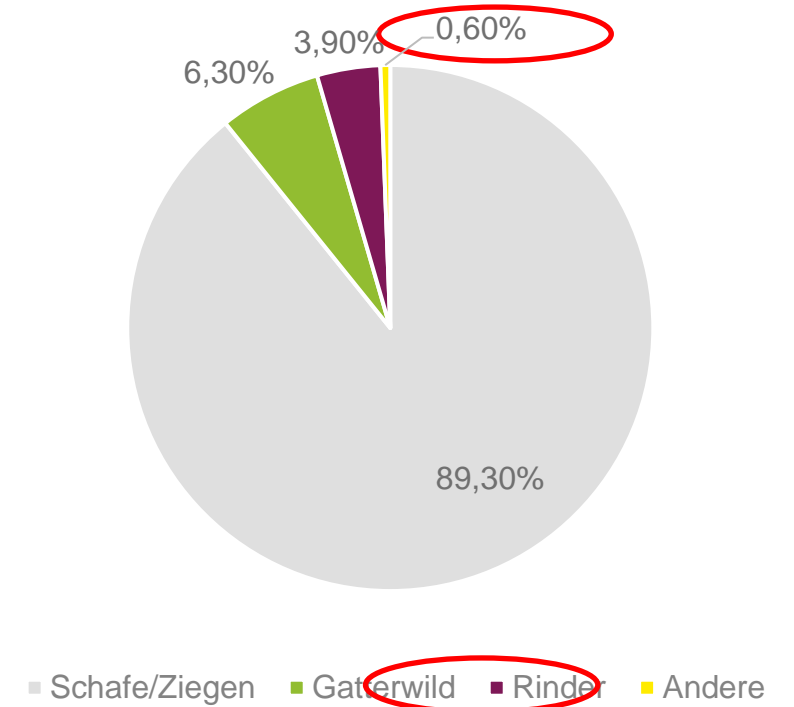
Erkenntnisse

Übergriffe verletzte und tote Pferde/Ponys/Fohlen



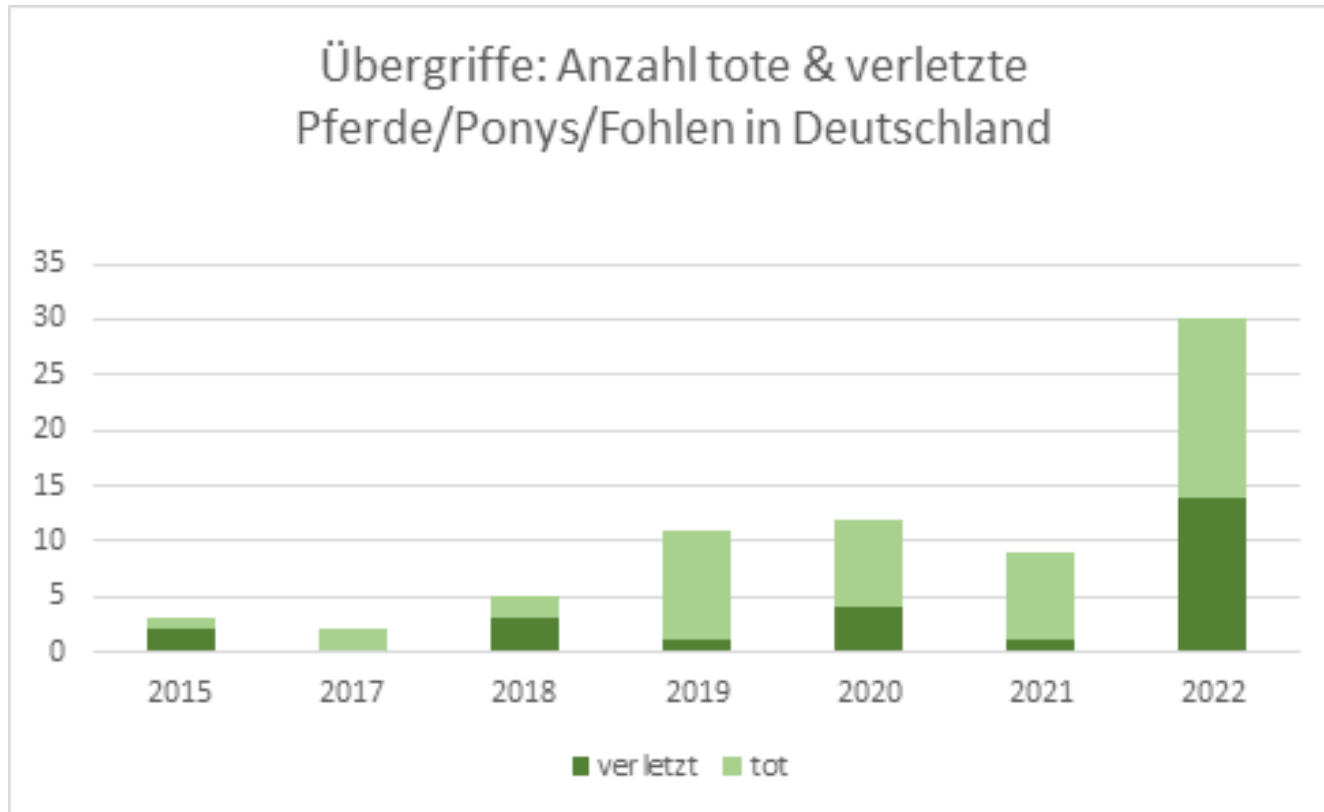
Stand: 09.2021

Anteil Nutztierarten 2020 (n=3.959)



Quelle: Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW)

Übergriffe von 2000 - 2022



Die Darstellung erhebt nicht den Anspruch auf abschließende Vollständigkeit der erfassten Übergriffe, sondern gibt die amtlich bestätigten Daten wieder, bei denen ein Wolf als Verursacher als „gesichert“ gilt oder „nicht vollständig ausgeschlossen“ werden kann.

zum 31.12.2022

Übergriffe 2000 - 2021

- 2000 bis 2019 wurden deutschlandweit 10.074 geschädigte Nutztiere gemeldet, darunter 21 Pferde
- bis 2021 gab es 35 Übergriffe
- Wolf „gesichert“ (23) und „nicht vollständig ausgeschlossen“ (12)

Übergriffe 2021

- 16 Fälle mit insgesamt 18 geschädigten Pferden gemeldet
- bei 5 Fällen Wolf als Verursacher genetisch nicht bestätigt
- Fälle Nordrhein-Westfalen (7) und aus Niedersachsen (6)
- viele Bundesländer fördern Herdenschutz-Maßnahmen bei Rindern und Pferden erst, wenn es nachweislich zu Übergriffen durch Wölfe gekommen ist

<https://www.dbb-wolf.de/mehr/pressemitteilungen/details/bericht-zu-praevention-und-nutztierschaeden-2021-veroeffentlicht>

Bericht zu "Prävention und Nutztierschäden 2022,,

- 25 Fälle mit insgesamt 30 geschädigten Pferden gemeldet
- bei 13 Fällen Wolf als Verursacher genetisch nicht bestätigt
- Die meisten Fälle gab es in Niedersachsen (12) und Thüringen (11)
- viele Bundesländer fördern immer noch keine Präventionsmaßnahmen bei Rindern und Pferden

<https://www.dbb-wolf.de/mehr/pressemitteilungen/details/bericht-zu-praevention-und-nutztierschaeden-2022-veroeffentlicht>

Faktoren die Übergriffe begünstigen



Größe der Pferde



Alter der Pferde

Schutzmaßnahmen



Haltung in größeren Pferdegruppen →
effektivere Abwehr

Haltung in gemischtaltrigen Gruppen →
soziale Erfahrung älterer Pferde nutzen

Abfohlen auf Weiden ohne
Herdenschutzmaßnahmen vermeiden

Funktionierende wolfsabweisende
Elektrozäune

Verhalten von Pferden bei Wolfswahrnehmung



Ruhe bewahren und nicht davongaloppieren.



Pferde nebeneinander (als Einzelreiter auch allein) den Wölfen zugewandt aufstellen, damit die Pferde die Wölfe sehen können.

Was tun, wenn man beim Ausreiten einem Wolf begegnet?



Sollten die Wölfe sich nicht gleich entfernen, sollte man im Schritt langsam auf die Wölfe zu- oder an ihnen vorbeireiten.



Hunde sollten im Wolfsgebiet angeleint werden und am Pferd und Menschen bleiben.

Erfahrungen zeigen, dass eine Begegnung mit einem Wolf sich nicht von Begegnungen mit streunenden Hunden unterscheidet.

Beispiele für Förderung Prävention

Niedersachsen

mit Landesmitteln

- Keine Förderung ohne Übergriffe
- amtlich bestätigten Wolfsriss für den direkt betroffenen Betrieb,
- drei amtlich bestätigte Wolfsübergriffe auf Pferde innerhalb von 12 Monaten in einem Umkreis von 30 km auftreten.

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsburo/praventionsantrage_herdenschutz/praeventionsantraege-zum-herdenschutz-vor-wolfsangriffen-im-rahmen-der-richtlinie-wolf-144497.html

Rheinland-Pfalz

GAK (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“)

- Schafe und Ziegen, Gehegewild, Lamas und Alpakas
- Rinder, Pferde und Esel -> Jungtiere bis 1 Jahr

<https://fawf.wald.rlp.de/de/forschung-und-monitoring-unsere-aufgaben/koordinationszentrum-luchs-und-wolf/herdenschutz-und-praevention/foerderung-herdenschutz/>

Versicherungsschutz in Bezug auf Wölfe

Beispiel

Pferde brechen aus Weide wegen „Flucht“ vor Wolf aus

- für Versicherungen irrelevant **WARUM** Pferde ausbrechen
- relevant, ob Tierhalter für durch den Ausbruch entstandene Schäden haftet oder nicht
- bisher keine Einzäunungsvorschriften, wenn Pferde in Wolfsgebiet gehalten werden

Fakten

- Versicherungen zahlen bei Haftungsfall, egal ob Wildschwein, Hund, Mensch oder Wolf der Verursacher waren
- Unwirksamkeit von Zäunen sind nicht hinreichend belegt,
- kein Fall von einem Übergriff auf Pferde hinter empfohlenen, fachgerecht ausgeführten, wolfsabweisendem Elektrozaun bekannt,
- Populationsbegrenzung ist nachgewiesenermaßen **keine Alternative** zu Herdenschutzmaßnahmen,
- Empfohlene, fachgerecht ausgeführte Elektrozäune sind nicht wilddicht, noch stellen sie eine Gefährdung für Reptilien oder Amphibien dar.

Forderungen

- **sachlichen Umgang**
- **einheitliche Statistik über Rissereignisse**
- **Herdenschutzberatung**
- **die Anerkennung von bundesweiten Standards beim Zaunbau**
- **Förderung von Präventionsmaßnahmen für Pferde bis 1 Jahr und für Ponys**
- **angemessene Entschädigung im Fall eines Übergriffs**
- **eine Förderung der extensiven Pferdehaltung**

Einheitliche Riss-Statistik

- bundesweit **einheitliche Statistik über Rissereignisse** an Weidetieren
- Angaben zum Zustand des Herdenschutzes
- objektive Bewertung von Schadensfällen für eine bessere Vergleichbarkeit

Herdenschutzberatung

Es braucht mehr professionelle Herdenschutzberatung in den Ländern sowie Zugang zu Erfahrungsberichten.

Das neu eingerichtete Bundeszentrum Weidetier und Wolf muss finanziell und personell angemessen ausgestattet und in bestehende Strukturen des Wolfsmanagements eingebunden werden.

Innovationen im Herdenschutz müssen unterstützt werden.

Fördermöglichkeiten

Alle **rechtlich möglichen Fördermöglichkeiten** müssen durch Bund und Länder ausgeschöpft werden.

Dies schließt zusätzlich zu den **Materialkosten** auch den **Arbeitsaufwand** für Herdenschutz sowie die **laufenden Kosten** ein.

Diese Förderung soll nicht auf die de-minimis-Pauschale angerechnet werden, da es sich hier nicht um einen Wettbewerbsvorteil handelt.

Förderung der extensiven Pferdehaltung

- extensive Pferdehaltung (Landschaftspflege) muss anerkannt werden
- öffentliches Geld für öffentliche Leistungen
- Baurechtsauslegung für Landschaftspflege (Priviligierung)
- artgemäße Pferdehaltung muss möglich sein

Vielen Dank Für Ihre Aufmerksamkeit

Pferd und Wolf – wie geht das?

www.pferdundwolf.org

Gefördert durch das EU-LIFE Programm

